

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

30 (5.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066241)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amthliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 30.

Freitag, den 5 Februar 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Februar. Das heutige Ballfest beim Kaiserpaar im Weißen Saale des Schlosses verlief aus Glanzendste, es waren gegen 2000 Personen eingeladen. Die Mitglieder des diplomatischen Corps mit ihren Gemahlinnen waren sehr zahlreich vertreten. Der Tanz wurde durch eine Pause unterbrochen, während welcher das Souper eingenommen wurde. Der feenhaft beleuchtete Saal mit der glänzenden Festversammlung bot ein herrliches Bild. Das Fest endete nach Mitternacht.

Berlin, 3. Februar. Heute Abend traf in Berlin der Flügeladjutant des K. Oberst Neppelowski, ein und überbrachte im Auftrage des K. die Fahnenbänder und Standartenbänder für die preussischen Regimenter, deren Chef der Jar ist.

Berlin, 3. Febr. In der Budgetcommission des Reichstages wurde heute die Beratung des ordentlichen Etats der einmaligen Ausgaben fortgesetzt. Die Forderungen für die Uebungsplätze für das Gardecorps und für das vierte Armeecorps werden bewilligt, nachdem durch Abg. v. Kardorff noch darauf hingewiesen worden, daß durch dieselben die Einquartierungslasten erheblich vermindert werden. Für das fünfte Armeecorps ist nun ebenfalls die Anlage eines Truppenübungsplatzes in Aussicht genommen, dessen Kosten auf 5-6 Millionen Mark veranschlagt sind. Auf eine Anfrage des Abg. v. Kardorff theilt General v. Gemmingen mit, daß ein Plan, einen gemeinschaftlichen Uebungsplatz für das 5. und 6. Armeecorps anzulegen, niemals bestanden habe. Die erste Rate, 10 000 Mk. für Entwurfsbearbeitung, wird darauf bewilligt. Für den Truppenübungsplatz des 8. Armeecorps wird die letzte Rate von 1 358 000 Mk. gefordert. Auf Antrag des Referenten Dr. Bachem werden mit Zustimmung der Regierung davon 218 000 Mk. abgesetzt, da die Herstellung eines Eisenbahnverbindungsgeleises vom Bahnhof Soubrod nach dem Lager des Uebungsplatzes bis zum nächsten Jahr aufgeschoben werden kann. Für den Neubau eines Cadettenhauses in Naumburg a. S. (Gesamtkosten 1 980 650 Mk.) wird die erste Rate in Höhe von 513 500 Mk. gegen den Antrag des Referenten nach längerer Debatte mit 11 gegen 9 Stimmen bewilligt, nachdem besonders Abg. Wassermann warm für die Bewilligung eingetreten ist. Bewilligt wird sodann der Neubau einer (der 7.) Unterofficierschule in Trepow a. N., ebenso 600 000 Mk. als erste Rate zum Ersatz und zur Wiederherstellung der beim Brande des Zeughauses III zu Weg vernichteten Material- und Munitionsgegenstände. Abgelehnt wird der Neubau einer Infanteriekaserne in Zabern, erste Rate 450 000 Mk. (im Ganzen 1 038 000 Mk.); auch die erste Rate (für Entwurf 15 000 Mk.) für ein drittes Garnisonlazareth in Metz (im Ganzen 1 350 000 Mk.) wurde gestrichen. Es folgt die Beratung des außerordentlichen Etats des Extraordinariums. Zur Beschaffung von Feldbahnmaterial wird als erste Rate 912 000 Mk. (im Ganzen 6 803 100 Mk.) gefordert. Auf Antrag des Referenten Dr. Bachem werden zunächst nur 600 000 Mk. als erste Rate bewilligt. Eine Frage des Abg. Dr. Hammacher, ob das alte Material nicht verkauft werden könne, wird vom Kriegsminister verneint. Im Extraordinarium des sächsischen Etats werden zum Neubau von zwei Feldfahrzeugschuppen in Leipzig statt der geforderten 150 000 Mk. nur 110 000 Mk. bewilligt. Zum Neubau eines Barackenkasernements in Ramenz wurden als erste Rate statt der geforderten 400 000 nur 200 000 Mk. bewilligt. Der Neubau eines Garnisonlazareths in Wurzen wurde genehmigt, ebenso das Lazareth auf dem Uebungsplatz bei Zeithain. Dagegen wurden statt der geforderten 80 000 Mk. für die letzte Rate des Garnisonlazareths in Ramenz nur 40 000 Mk. bewilligt.

Berlin, 3. Febr. Zum Beschluß der Budgetcommission in Bezug auf Erhöhung der Dotation der Kriegstheilnehmer aus dem Invalidenfonds verlaute nach der „Germania“ in parlamentarischen Kreisen, daß die Regierung jetzt bereit sei, die Beschlüsse der Reichstagscommission in Form eines Nachtrags-ets in Wesentlichen anzunehmen.

Die Budgetcommission genehmigte eine Reihe von bearbeiteten Gehaltserhöhungen, darunter diejenige für den Polizeipräsidenten.

Berlin, 3. Febr. Die Herrenhauscommission nahm den § 8 des Lehrerbesoldungsgesetzes, betreffend die Alterszulagen mit 9 gegen 6 Stimmen an. Ferner wurden angenommen die §§ betreffend den Beginn der Zahlung der Alterszulagen, die Berechnung der Dienstzeit für die Gewährung des vollen Dienstgehalts und Alterszulagen, sowie die Anrechnung der Dienstzeit an Privatschulen.

Berlin, 3. Februar. Auf das neue Schreiben des Vorstandes der Liberalen Vereinigung antwortete heute Abend Richter mit einem Briefe, der verächtlich gehalten ist.

Die „Mik. Pol. Korr.“ hört aus Bundesrathskreisen, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen Preußen und Bayern über die Militärstrafprozessreform derartig seien, daß von deren Ueberwindung zur Zeit noch nicht gesprochen werden könne.

Aus der letzten Rede des Abg. Berggrath Gothein im Abgeordnetenhaus ist folgende Stelle bemerkenswerth: „Wo bleibt die Einigkeit im Staatsministerium? Wir haben Minister, die für die Handelsverträge eingetreten und noch heute von ihrer Nothwendigkeit und Nützlichkeit überzeugt sind. Wir haben eine zweite Gruppe, die, falls sie bei einer Verlängerung noch mit zu rathen hat, nicht für die einfache Abschritt der bestehenden Verträge eintreten wird. Und eine dritte Gruppe, zu der Herr v. Hammerstein sich jetzt offen bekannt hat, will überhaupt nichts von den Handelsverträgen wissen. Man kann der diplomatischen Kunst des leitenden Staatsmannes das weiteste Vertrauen ent-

gegenbringen, und sich doch bei einer solchen Bespannung des Staatswagens großer Besorgniß nicht entschlagen.“

Hamburg, 2. Febr. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Hamburg-Amerika Linie wurde der Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 30 Millionen auf 45 Millionen Mark mit 9724 von 9338 vertretenden Stimmen angenommen.

Bochum, 2. Februar. Der Delegirtenkongress der christlichen Bergarbeiter Deutschlands forderte Aenderung des Krappschafst-Statuts, besonders freie Arztwahl, Erhöhung des Krankengeldes auf zwei Drittel des Lohnes, Erhöhung der Invalidenpension, wobei die Reichrente angerechnet werden soll, Einrichtung von Schiedsgerichten bei Invaliderungen und selbständige Anteilnahme an der Verwaltung. Pfarrer Naumann empfahl den Anschluß des Gewerkevereins christlicher Bergarbeiter an die bestehenden Gewerkschaften, wenigstens aber unter Wahrung seiner Selbstständigkeit Annäherung in der Richtung, daß die einigenden Punkte und die gemeinsamen Ziele durch eine beiderseitige Kommission festgestellt werden. Der Vorsitzende Brutt trat dem entgegen. Darauf wurde der Delegirtenkongress geschlossen.

Wiesbaden, 2. Februar. Falsche Nachrichten einer Berliner Korrespondenz gegenüber erklärt der Major von Wischmann behandelnde Arzt im „Rheinischen Kurier“, daß das gegen Nervosität und Schlaflosigkeit in Anwendung gebrachte Narcoticum durchaus ungefährlich ist. Das elastische Auftreten v. Wischmanns deute nicht auf einen schlimmen Verlauf. Das unbefriedigende Befinden, das zu Anfang der Kur zu bemerken war, bessere sich und sei lediglich der Ungunst des afrikanischen Klimas zuzuschreiben gewesen.

Karlruhe, 1. Februar. Dem Großherzog wurde heute bei seiner Rückkehr von Baden-Baden ein feierlicher Empfang bereitet. Alle Glocken der Stadt wurden geläutet und unter dem Donner der Kanonen hielt der Großherzog seinen Einzug. Die Stadt hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. Zum Empfang auf dem Bahnhofe waren u. a. der Prinz und die Prinzessin Karl von Baden, der Gesandte von Emdenher mit Gemahlin erschienen. Im Schlosse erwarteten sämmtliche Mitglieder des Staatsministeriums, sowie der Hofstaat und die sächsischen Behörden den Großherzog, der die Erschienenen huldvoll begrüßte.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Febr. Erste Beratung des Gesetzentwurfs einer Grundbuchordnung.

Staatssecretär Nieberding begründet die Vorlage und bemerkt, dieselbe beruhe auf den Grundsätzen des preussischen Grundbuches. Nach weiterer Debatte wird die Vorlage einer 16gliedrigen Commission über wiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Kündigung und Conversion der 4proz. Reichsanleihe. Staatssecretär v. Posadowsky führt aus, die Vorlage entspreche fast wörtlich der preussischen. Mit dem Conversionverfahren solle eine statistische Untersuchung nach den Besitzern der Reichsanleihe verbunden werden.

Abg. Hammacher ist im Allgemeinen mit der Vorlage einverstanden, hat aber gegen eine Conversion bis zu 3 pCt. Bedenken. Ein Antrag auf Commissionsberatung lag nicht vor. Die zweite Lesung findet demnächst im Plenum statt.

### Ausland.

Rom, 2. Febr. Dem ehemaligen Criminister Bourgeois wurde gestern von seinen radicalen Freunden ein großes Diner angeboten, wobei eine franco-italienische Verbrüderungsrede gehalten wurde.

Rom, 2. Febr. Heute fanden die Studenten die Aula, in welcher der Rektor, Professor Semeraro, eine Vorlesung halten sollte, geschlossen. Der Rektor, der gestern den Professoren befohlen, Colleg zu halten, fürchtete selbst, ausgepfiffen zu werden, und war nicht erschienen. Die Studenten verlangten die Öffnung des Auditoriums und erzwangen sich schließlich den Eingang. Drinnen zerklüfteten sie Fenster, Bänke und Katheder. Wiederum wurde Infanterie herbeigerufen und die Unversität gewaltsam geräumt. Dabei kam es zu Kämpfen, Verwundungen und zahlreichen Verhaftungen. Jetzt ist die Unversität wieder geschlossen und militärisch besetzt. Die Via Sapienza ist durch Infanterie abgesperrt, Gruppen von Studenten treiben sich in der Umgegend herum und lesen eifrig den „Avanti“, der die gestrigen Scenen am ausführlichsten schildert. Zweihundert Studenten, die in der Via Frattina versammelt waren, beschloßen zu streiken, so lange die Unversität von Truppen besetzt ist, und die Freilassung der Verhafteten zu verlangen. Sie wollen ferner den akademischen Senat zwingen, die Anstifter der Unruhen nicht zu bestrafen, mit denen Alle sich für solidarisch erklären, und wollen die Demission des Rektors durchsetzen. Gleichzeitig forderten sie die Studenten aller Unversitäten Italiens zur Rebellion auf. — Wie nachträglich bekannt wird, mißhandelten die Polizisten die in ihre Hände fallenden Studenten mit der ganzen, bei der italienischen Polizei bekannlich traditionellen Brutalität. Die in die Hochschule eindringenden Schutzleute und Polizeikommissare insultirten auch die Professoren auf das Größlichste und hieben mit den Fäusten auf die Studenten ein, ob diese nun für oder gegen den Minister demonstirten. Die Studenten verbrannten gestern Abend das Bild des Unterrichtsministers. — Wie aus Neapel telegraphirt wird, erhielt bei den gestrigen Tumulten daselbst Professor Cesaro eine Verletzung am Kopfe. Viele Studenten wurden verwundet, zwei davon

ernstlich. In gewissen Hörsälen kam es sogar zu Barrikadenkämpfen. (?)

Rom, 3. Febr. In Messina und Macerata veranstalteten die Unversitätsstudenten gestern Kundgebungen, die jedoch ohne Ruhestörungen verliefen. Dagegen begingen die Studenten in Neapel arge Ordnungswidrigkeiten, so daß die Unversität bis auf weiteres geschlossen wurde. An anderen Unversitäten kamen keine Zwischenfälle vor.

Rom, 3. Februar. Die Unversität ist bis auf Weiteres geschlossen.

Paris, 2. Febr. Officiös verlaute, daß im Laufe dieses Jahres 25 Radfahrerkompagnien im französischen Heere gebildet werden.

London, 3. Febr. Nach einer Depesche des „Times“ aus Lima vom 1. d. M. ist in Puno eine Meuterei von Soldaten ausgebrochen, die aber nach einem Kampfe von drei Stunden unterdrückt wurde. Mehrere Leute wurden getödtet und verwundet; die Anstifter wurden verhaftet. In der Depesche heißt es weiter, die Bewegung sei rein localer Natur gewesen, in der ganzen Republik herrsche jetzt wieder Ordnung.

Madrid, 2. Febr. Aus Aranjuez wird von einem Volksaufstande infolge der Erhöhung der Brotpreise gemeldet. Vor dem Rathhause rottete sich eine große Menge zusammen und zertrümmerte eine Anzahl Fensterheben. Viele Personen, darunter auch mehrere Frauen, wurden verhaftet. Die Civilbehörde legte ihre Vollmachten in die Hände der Militärverwaltung.

Konstantinopel, 3. Febr. Eine Depesche aus Teheran an den Sanitätsrath meldet, daß im Hafen von Nishawadir in Beludschistan die Pest ausgebrochen ist.

Konstantinopel, 3. Februar. Ein Trabe des Sultans verbietet in allen Mönchsklöstern die Abhaltung von nächtlichen Gebeten. Die Maßregel hat den Zweck, die Versammlungen während des Ramanzans zu verhindern.

Algier, 3. Febr. Erzherzog Franz Ferdinand ist heute Abend mit einem Gefolge von 18 Personen an Bord des Postschiffes „Chanzh“ hier eingetroffen. Der Gesundheitszustand des Erzherzogs ist gut; er hat in einem Hotel im oberen Theil von Mustapha Wohnung genommen.

Agordat, 3. Februar. „Agenzia Stefani“ meldet: Die Deutsche setzten ihren Marsch längs des Gashlusses fort und kommen heute Abend am Fuße des Barbaroberges an. Der Vortrab der Italiener klärt, mit Patronen von Kassala zusammenwirkend, in der Richtung gegen Ghat auf. Die Brunnen bei Bicha und darüber hinaus wurden ausgebeffert und vermehrt. Mit Kassala ist eine doppelte telegraphische Verbindung hergestellt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 4. Februar. Vom Uelau sind zurückgekehrt: Korv.-Kapt. Friedrich, Unt.-Lt. z. S. Köppen und Windmüller. — Rent. z. S. von Krohn ist nach Mainz abgereist. — Kaplt. z. S. Koch hat einen kurzen Urlaub nach Bremen angetreten.

Kiel, 3. Febr. Torpedoveruchschiff „Friedrich Carl“ hat das Trockendock I verlassen und im Ausrihtungsbasin an dem südlichen Kai Liegeplatz erhalten. Das Dock ist hierauf von dem Panzerschiff 2. Klasse „König Wilhelm“ besetzt worden, welches eine Bodenreinigung erfährt. Trockendock II ist von dem Panzerschiff 3. Klasse „Sachsen“ bezogen worden, das Trockendock III hat noch Aviso „Wacht“ inne und im Trockendock IV hat der im Herbst von der westafrikanischen Station heimgekehrte Kreuzer 4. Klasse „Sperber“ Aufnahme gefunden. Im Ausrihtungsbasin liegen Kreuzer „Gefion“, Torpedoveruchschiff „Friedrich Carl“, die Panzerschiffe „Heimdal“, „Ddin“, „Wirttemberg“ und „Megin“.

Ellerbel, 3. Febr. Die seit Jahren zwischen dem Marineklub und der Gemeinde Ellerbel schwebende Streitfrage wegen der Strand- und Wassergerechtfame vor dem dem Festus gehörigen, mit einem Wellblechschuppen bebauten Grundstück am Ellerbeker Strande hat nunmehr durch Vergleich ihre Erledigung gefunden. In ihrer gestrigen Sitzung genehmigte die hiesige Gemeindevertretung den vorliegenden Vergleich, zu dem der Herr Staatssekretär des Reichsmarineamts verschiedene Präzisionsvorschläge gemacht hatte, die gleichfalls gutgeheißen wurden.

London, 2. Februar. Die 48 englischen Torpedobootzerstörer, welche z. Zt. im Bau begriffen sind, müssen bis zum März 1898 vom Stapel gelassen und armirt sein. Von diesen Fahrzeugen werden stationirt in Portsmouth: „Brazen“, „Recruit“, „Electra“, „Culture“, „Star“, „Whitig“, „Bat“, „Chamois“, „Crane“, „Fling Fish“, „Bull-finch“, „Dove“, „Cheerful“, „Mermaid“, „Fawn“, „Flirt“, „Violet“ und „Sylvia“. Gatam: „Desperate“, „Fame“, „Fram“, „Mallard“, „Angler“, „Ariel“, „Aoon“, „Bittern“, „Arab“, „Refire“, „Albatros“, „Coquette“, „Gygnet“, „Gyntia“ und „Erprek“. Devonport: „Duall“, „Sparrowhawk“, „Thrasher“, „Vrango“, „Carnef“, „Griffon“, „Vocust“, „Panther“, „Seal“, „Wolf“, „Otter“, „Leopard“, „Fair“, „Dsprey“ und „Gish“.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Gestern sind bei der II. Matrosen- und II. Werst-Division Rekruten zur Einstellung gelangt.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Das Februarheft der im Verlage der Kgl. Hofbuchhandlung von G. S. Mittler u. Sohn (Berlin W. Kochstr. 68) erscheinenden Marine-Rundschau enthält u. a. folgende Aufsätze: Zur Vorgeschichte der Flotte von Vize-

admiral Batsch, die Hebung des im Kaiser-Wilhelm-Kanal genutzten Dampfers „Johann Siem“, Schiffsberichte S. M. S. „Arkona“ und „Duffard“, der Nicaragua-Kanal, unsere Matrosenkleidung vom Geh. Admiralsratsrat Koch.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Um die Fischzucht und das Fischereigewerbe zu fördern sind vom Reichspostamt eine Reihe von Maßregeln getroffen worden, unter denen wir folgende hervorheben: In der Zulassung zur Postbeförderung wird bei Fischsendungen u. besonders Kückel, Krebse werden z. B. auch während der heißen Jahreszeit zur Beförderung angenommen, obgleich durch diese Sendungen häufig recht unangenehme Belästigungen im Dienstbetriebe entstanden sind. Für die Behandlung von Fischsendungen unterwegs sind weitgehende Vergünstigungen vorgezogen; die Verwaltung hat sich sogar bereit finden lassen, bei Sendungen mit Fischbrut in die Transportbehälter frisches Wasser seitens bestimmter, vorher benachrichtigter Postanstalten unentgeltlich nachfüllen zu lassen. Für die Schnelligkeit der Beförderung von Fischsendungen ist dadurch mit gesorgt, daß dieselben als dringende Pakete verschickt und damit den meisten Schnellzügen zugeführt werden können. Zur weiteren Beschleunigung ist bei der Versendung von Fischereien auf weite Entfernung nachgegeben, daß eine Beförderung derselben mit der Briefpost in den Schnellzügen stattfinden kann. Ferner ist darauf hinzuwirken, daß lediglich zur Förderung der See- und Küstenschifferei zahlreiche Wettertelegramme, insbesondere die telegraphischen Sturmwarnungen, auf Reichs-Telegraphenlinien gebührenfrei und mit Vorrang befördert werden. Daß die Postverwaltung ihren Zweck, den Interessenten der Fischerei thunlichst entgegenzukommen, erreicht hat, dürfte sich daraus erkennen lassen, daß der Deutsche Fischereiverein bezw. der Vorsitzende desselben die erleichternden Maßnahmen hinsichtlich des Fischversendungsverkehrs wiederholt anerkennend beurteilt hat.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Der Zug 146 von Hannover hat in Bremen den Anschluß an den um 6<sup>35</sup> Vorm. nach hier abfahrenden Eisenbahnzug nicht erreicht. Die Berliner Briefe und Zeitungen werden voraussichtlich 18 Nachm. hier eingehen.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Das 3. Sinfonie-Konzert des Musikf. der II. Matrosen-Division wird am Donnerstag, den 11. Februar im Saale der „Burg Hohenzollern“ stattfinden.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Auf den heute Abend im „Kaiserpalast“ stattfindenden Vortrag im Gewerbeverein möge hiermit nochmals hingewiesen werden.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Im Zirkus Leo u. Victor fand gestern Nachmittag eine Kinder- und Familien-Vorstellung statt. In Folge dessen stülte sich der Zirkus gegen 4 Uhr zum größten Theile mit Kindern, welche sich in Begleitung von Eltern und Lehrern eingefunden hatten. Daß die jugendlichen Besucher sich vorzüglich amüßten, davon gab der rauschende Beifall, der nach jeder Nummer erfolgte, deutliche Kunde. Vor Allem waren es die Clowns sowie das militärische Stück „Der Posten und Wä.“, die den Kleinen viel Spaß machten. Es muß rühmend anerkannt werden, daß zu der Kindervorstellung ein außerordentlich reichhaltiges Programm vorlag, sodaß die Vorstellung zwei Stunden in Anspruch nahm.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Mitterfel, 3. Februar.** Herr Th. Tholen zu Neugrodenbeck kaufte die Besichtigung des Herrn Malermeister H. Gerdes zu Mitterfel mit Antritt zum 1. Mai d. J. für die Summe von 7250 Mark.

**Feber, 2. Febr.** So wie Emden und Oldenburg hat auch die Stadt Feber ihre „Eisbären“. Die Herren Bankvorsteher Gerken und Kaufmann Cassens hier selbst pilgern tagtäglich Morgens vor Tagesanbruch hinaus zur Badeselle im Tief, lassen sich durch einen Diener ein Loch ins Eis hauen und „tauchen dann hinunter in die nasse kalte Fluth“. Wohl bekommt.

**Wittmund, 30. Januar.** Gestern wurde in Wiesede in einer Gemeinde-Versammlung, an welcher die Herren Landrath Alsen hier selbst und Bauvath Uthoff-Wurich nebst mehreren Kreisaußschußmitgliedern Theil nahmen, über den Bau einer Chaussee von Wiesede nach dem Ems-Jade-Kanal verhandelt. Von 136 Stimmen waren 126 für die Ausführung des Baues, wozu 50 Prozent der Baukosten aus der Kommunalkasse beigetragen werden. Die Gemeinde Wiesedermeer, welche die Verlängerung der Straße über Upphödt zum Anschluß an die Straße Nispel-Wiesedermeer auszubauen übernehmen sollte, hat aus verschiedenen Gründen das Anerbieten des Kreisaußschusses ablehnen zu müssen geblieben.

**Barel, 3. Februar.** Am Montag Nachmittag machten die Schüler der großherzoglich. Landwirthschafts- und Ackerbauschule in Begleitung ihrer Lehrer einen Ausflug nach dem Jade-Ems-Kanal, um einen Schlittschuhlauf von Mariensiel nach Wilhelmshaven zu machen. Es wurde mit dem Zuge 12 Uhr 25 Min. von hier abgefahren. Ein Gang durch die Stadt Wilhelmshaven nach dem Hafen, wo gerade eine interessante Wett-Ruderfahrt zwischen Matrosen der kaiserlichen Marine stattfand, dann der Blick vom Deich auf den mit treibenden, oft wild über einander gethürmten Eismassen belegten Jadedeufen, von dichtem Nebel überlagert — alles dies gab neue Anschauungen, neue Begriffe. Nachdem dann noch dem Schlittschuhbergang gehuldigt worden, wurde 4 Uhr 15 Min. per Bahn von Mariensiel zurückgefahren. Es war eine kurze, aber schöne Tour gewesen, mit wechselnden Bildern in großer Zahl; ein Winterausflug, der den Körper und den Geist erfrischt und zu neuem Schaffen anregt.

**Oldenburg, 2. Februar.** Ein sehr schwerer Unglücksfall ereignete sich hier heute in der Seifenfabrik von Herrn Hoher und Sohn. Dort fand der Besitzer der Fabrik, Herr Hoher sen., auf entsetzliche Weise seinen jähen Tod. Hoher war heute Morgen zur Stadt gewesen und kehrte gegen Mittag heim. Er hing seinen Winterpelz in seinem Zimmer auf und begab sich dann in die Fabrik, wie er es gewöhnlich zu thun pflegte. Von der Zeit an wurde Hoher vermisst. Man suchte ihn lange vergebens. Endlich wurde seine Leiche in einem jämmerlichen Zustande in einem Delbottich gefunden. Wie der alte Mann da hineingerathen ist, ist bis jetzt nicht bestimmt zu sagen. Man nimmt an, daß Hoher einen Blick in den Kessel hat thun wollen und daß er bei dieser Gelegenheit ausgeglitten in den Kessel gestürzt ist. Der Verunglückte ist auch im Lande als der Besitzer der Hoher'schen Bierbrauerei überall bekannt. Er war hier in der Stadt überall, besonders aber bei seinem Arbeitspersonal hochgeachtet und beliebt. Lange Zeit war er Vorsitzender des Handels- und Gewerbe-Vereins, sowie des Kunstgewerbevereins, um den er sich sehr verdient gemacht hat. Zu seinem 70. Geburtstag brachte ihm dieser eine große Ovation. Hoher war Landtagsabgeordneter.

**Oldenburg, 3. Februar.** Der Eisenbahnausschuß hat über neun Petitionen, betreffend die Anlage von Eisenbahnen, Bericht erstattet, und zwar betreffend die Petitionen: die Anlage einer Eisenbahn Quakenbrück-Dinklage-Lohne, die Verstaatlichung, den Umbau und die Weiterführung der Bahn Dohlt-Westerfede, den Bau einer Eisenbahn von Kloppenburg oder Alshorn über Friesoythe, Dohlt, Westerfede nach Grabfede, den Bau einer

Bahn von Barel nach Nordenham, die Weiterführung der Westfieder Bahn nach Bramlage und endlich den Bau einer Eisenbahn nach Butjadingen. Der Ausschuß führt in seinem Bericht aus, daß bei Verathung des Gesetzes vom 13. März 1891 Staatsregierung und Landtag für den weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes bestimmte Grundsätze aufgestellt haben, welche zum Ausdruck brachten, daß der Bau weiterer Bahnen so lange unterbleiben müsse, bis man übersehen könne, welche Wirkungen die jetzt in der Ausführung begriffenen Linien auf das Gesamterträgniß der Staatsbahnen ausüben werden. Dieser Grundsatz — so heißt es in dem Bericht — wurde in der zweiten Versammlung des 25. Landtags ausdrücklich bestätigt und zwar bei Verathung einer Petition aus Friesoythe, in der Sitzung vom 22. März 1895. Der Ausschuß bezieht sich auf seinen Bericht über die Petition und glaubt voraussetzen zu dürfen, daß der Landtag auch jetzt bei Beurtheilung der vorliegenden Petitionen von den im genannten Berichte aufgestellten Gesichtspunkten ausgehen wird. Der Wunsch und das Streben der betreffenden Landestheile, recht bald Anschlußbahnen zu erhalten, muß gewiß als durchaus berechtigt anerkannt werden, man wird aber erst dann diesem Wunsche entsprechen können, wenn man sich davon überzeugt hat, daß die Ausführung solcher Pläne den Staatshaushalt nicht gefährden kann. Erst dann, wenn die Betriebsergebnisse sämtlicher neuen Strecken festgestellt sind, werden Staatsregierung und Landtag sich mit der Frage beschäftigen können, ob eine baldige Fortsetzung des weiteren Ausbaus des Eisenbahnnetzes möglich ist, ob eine Anzahl der vorliegenden Projekte gleichzeitig oder in bestimmter Reihenfolge vorgenommen werden kann. Es würde demnach nach Ansicht des Ausschusses verfrüht sein, schon jetzt eine eingehende Prüfung der vorgeschlagenen Linien vorzunehmen. Wenn die Staatsregierung aber zur gegebenen Zeit neue Bauprojekte aufstellen lassen will, so dürften bei Prüfung derselben die vorliegenden Eingaben jedenfalls von Nutzen sein. Der Ausschuß beantragt schließlich, der Landtag wolle die sämtlichen Petitionen der Groß. Staatsregierung übergeben, und zwar als Material für spätere Beratungen, nach Maßgabe der in dem Berichte enthaltenen Grundsätze.

**Oldenburg, 3. Februar.** Der Landtag nahm das neue Jagdgesetz an.

**Oldenburg, 4. Februar.** Für verschiedene Immobilien fand gestern im Wieding'schen Restaurant dritter Verkaufsaussatz statt. Das Haus an der Ecke der Auguststraße und verlängerten Margarethenstraße erstand Herr Architekt Spieste für 12 100 M. (Taxat 15 000 M.). Das daneben liegende Haus (Taxat 18 000 M.) wurde Herrn Zimmermeister Eilers für 11 700 M. zugeschlagen. Das dann folgende Haus, wie auch der Neubau auf den Grovermann'schen Gründen an der Ziegelhofstraße konnten nicht zugeschlagen werden, weil das Gebot nicht die Höhe der hypothekarischen Belastung erreichte. Auf die vier zum Verkauf kommenden Bauplätze konnte der Zuschlag erteilt werden. Es erstanden Herr Rechtsanwalt Cäjar für Gebrüder Cropp den Bauplatz Art. 3008 an der verlängerten Rastanienallee für 2400 M., Herr Maurermeister Willers Art. 3007 ebendasselbe für 2350 M. und Herr Zimmermeister Lübbes Art. 3001 daselbst für 2350 M. Für den Bauplatz am Milchbrinkweg erhielt Herr Hallerfede auf sein Gebot von 975 M. den Zuschlag. Die beiden nicht zugeschlagenen Häuser werden auf dem Wege der Zwangsversteigerung veräußert.

**Urich, 3. Febr.** In der Reichstagsitzung vom 21. Januar schätzte der Graf Ruypphausen den Schaden, welchen Ostfriesland durch die Maul- und Klauenpest erlitten habe, auf 1 1/2 Mill. Mark. Im Verlauf seiner Rede sagte er: „In meiner Heimat haben wir uns gefragt, der 1. Februar muß der letzte Termin sein, bis zu dem die Seuche noch existirt. Ist sie dann nicht erloschen, dann wollen wir durch Kreisverbände, auf Gegenseitigkeit basirt, versuchen, den Ertrag der Unkosten, den die Tödtung der dann noch verbleibenden Bestände verursacht, durch einen großen Regierungsverband zu decken. Meine Landsleute waren damit einverstanden, daß sie als Pöblisten für das übrige Deutschland es versuchen wollten, mit den schärfsten Maßregeln vorzugehen.“ Diese in Ostfriesland vorhandene Opferwilligkeit in der energischen Bekämpfung der Seuche erkannte der Staatsminister Dr. v. Bötticher lobend an mit den Worten: „Heute hat zwar der Graf Ruypphausen auch gesagt, daß diese Maßregeln (zur Abwehr der Seuche) ganz empfindlich wirken, aber er hat doch von sich und seinen Landsleuten bezeugen können, daß sie diese Maßregeln gern über sich ergehen ließen, weil sie in richtigem vaterländischen Gesühle dahin streben wollten, und zwar zu Ruh und Frommen des gesammten deutschen Reichthandes, der Seuche Herr zu werden. Dafür kann ich ihm und seinen Landsleuten nur dankbar sein.“ — Wie sich hier die Sache nun demnach gestaltet, muß die nächste Zukunft lehren; der 1. Februar ist vorüber, und die Seuche ist noch nicht erloschen. — Die Frage der Bekämpfung der verderblichen Seuche beschäftigt nach wie vor noch weitere Kreise. Eine Kommission der Kgl. Landwirthschaftsgesellschaft zu Hannover ist nach eingehenden Beratungen zu dem Resultat gekommen, daß von einer Abänderung des Reichsseuchengesetzes ein Erfolg nicht zu erwarten sei, daß es sich nur empfehle, eine einheitliche Anwendung der Instruktion durch die Verwaltungsorgane anzustreben. Dagegen sei es absolut nothwendig, die Zahl der Kreisveterinäre zu vermehren; auf jeden Kreis müßte ein Kreisveterinär kommen, so daß die Möglichkeit gegeben sei, eine weitgehende sachmännische Kontrolle der Viehhäute vorzunehmen.

**Urich, 3. Febr.** Die königl. Regierung hier selbst macht in einem Rundschreiben an die Kreis- und Ortsschulinspektoren des Bezirks bekannt, daß die Einführung des vom Vorstande des ostfriesischen Lehrervereins herausgegebenen Lehrbuchs für die Oberstufe ostfriesischer Volksschulen genehmigt werde, wenn dahin gehende Anträge von den zuständigen Organen der Schulunterhaltungspflichtigen gestellt werden.

**Urich, 3. Febr.** In Ostfriesland bestehen z. Zt. 6 ländliche Fortbildungsschulen, von denen die zu Niepe 28, zu Engerhufe 24, zu Loga 13, zu Mittelgroßefehn 11 und die zu Ostgroßefehn 9 Schüler zählt.

**Langeoog, 3. Februar.** Die großen Eismassen im Watt haben bislang der Landungsbrücke nicht geschadet; der heftige Nordwind der letzten Tage hat unsere Rüste größten Theils von Eis gereinigt, so daß zu hoffen ist, daß die Brücke auch weiter keinen Schaden erleiden wird.

**Nordenham, 2. Febr.** Man sieht hier allgemein mit großer Spannung einer für Nordenham sehr werthvollen Entdeckung entgegen. Vor einigen Tagen war der durch die Aufwindung von gutem, trinkbarem Quellwasser in weiten Kreisen bekannte Herr Gebhard aus Bremen hier, um nach einer guten Quelle zu forschen. Dem Herrn ist es nach seiner ausgesprochenen Ueberzeugung gelungen, hier in der Nähe des Fischereihafens etwa 200 Meter innerhalb des Deiches gutes, trinkbares Quellwasser aufzufinden. Wenn die chemische Untersuchung des Wassers ein gutes Resultat haben sollte, so wäre die Entdeckung für Nordenham von großer Bedeutung, weil sich hier alljährlich mehreremal infolge Trockenheit ein großer Trinkwassermangel einstellt, und alsdann das Wasser mit vielen Unkosten von Hude

beschafft werden muß. Auch für die Versorgung der Fischdampfer mit Trinkwasser dürfte die Entdeckung sehr wesentlich sein, da, wenn die Quelle genügend Wasser liefert, die Anlage einer Wasserleitung vom Butjadinger Zuwässerungskanal nach hier nicht nöthig wäre. Wir wollen hoffen, daß Herr Gebhard sich nicht getäuscht und thätlich eine gute, ausgiebige Quelle entdeckt hat.

**Nordenham, 3. Febr.** Die Linienwagen von hier nach Burhave u. nehmen jetzt die Passagiere nicht mehr beim Frießhof auf, sondern bei Georg Wieting's Gasthof „Union“; daselbst werden auch die Fahrcheine ausgegeben.

**Bremen, 2. Febr.** Der erste der beiden gewaltigen Doppelschrauben-Schnelldampfer, welche der Norddeutsche Lloyd für seine Linie Weser-Neuhort auf deutschen Werften erbauen läßt, der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ von der Actiengesellschaft Vulkan in Stettin, steht seit kurzem fertig in Spanten und ist bereits zum großen Theil beplattet. Die Dimensionen des Schiffes sind 625' Länge, 66' Breite, 40' Tiefe, der Rauminhalt beträgt ca. 13 800 Register-Tonnen, Displacement ca. 20 000 Tonnen. Die beiden Maschinen werden insgesammt etwa 28 000 Pferdekrafte indiciren, womit der Dampfer eine Geschwindigkeit von 21—22 Meilen erhält. Das riesige Spantengerippe des ungeheuren Schiffes bietet einen imposanten Anblick, wobei namentlich die schlanken Formen des Schiffskörpers sofort den schnellen Dampfer erkennen lassen. Der neue Kieledampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist der größte aller bisher existirenden Dampfer und übertrifft selbst die beiden größten Dampfer der englischen Handelsflotte, die „Lucania“ und „Campania“, noch um ein Bedeutendes. Ein zweiter Schnelldampfer von annähernd denselben Dimensionen befindet sich bekanntlich auf der Werkbank von F. Schichau in Danzig für den Norddeutschen Lloyd im Bau. Dieser Dampfer wird den Namen „Kaiser Friedrich“ führen.

**Hannover, 1. Febr.** Als muthmaßliche Mörder eines Geschäftskonturrenten wurden jetzt infolge der Ermittlungen des Berliner Kriminal-Kommissars Schnellrath die zu den Honoratioren von Walsrode (Reg.-Bez. Lüneburg) gehörenden Fabrikbesitzer Klausig und Mehlför, welche miteinander verschwägert sind, verhaftet. Wie sich jetzt herausgestellt hat, wurden in dem durch seine Pulver-, Leder- und sonstigen Fabriken bekannten kleinen Ort der Handelsmann Kopp in der Böhme ermordet aufgefunden, ohne daß man zunächst eine Spur des Mörders entdecken konnte. Der Kriminal-Kommissar stellte fest, daß Kopp, welcher verschiedene Maschinen, namentlich eine Milchabrahmungsmaschine, erstand, früher mit Klausig und Mehlför zusammen arbeitete, sich aber von ihnen trennte, und daß seitdem zwischen ihnen eine bittere Feindschaft aus Konkurrenzneid bestand. Nach den gesammelten Indicien scheinen Klausig und Mehlför dem Kopp, der, wie sie wußten, von einer Reise nachts zurückkehrte, an der Böhme-Brücke, über die der Weg vom Bahnhofe führt, aufgelauret, ihn durch Schläge auf den Kopf betäubt und dann ins Wasser geworfen zu haben. Das Gericht hielt den Indicienbeweis für so belastend, daß die beiden Schwäger in Untersuchungshaft genommen wurden.

**Hannover, 3. Febr.** Von einem Knaben erschossen. Als der 14-jährige Schulknabe Bodegeres im Hause des Einwohners Beckmann zu Neuenkirchen einhüften mußte, wurde er durch zwei junge Mädchen, die ans Fenster klopfen, erschreckt. Trotz seiner Warnung hörte das Klopfen nicht auf. Da griff der Knabe nach einer an der Wand hängenden geladenen Jagdflinte, eilte vor die Hausthür und gab einen Schuß ab, der das eine junge Mädchen so unglücklich traf, daß es sofort todt zusammenbrach. B. wurde am anderen Tage verhaftet.

### Vermischtes.

\* Lübeck, 3. Febr. Eine Anzahl Travemünder Fischerboote ist in der Ostsee von Eis eingeschlossen; da die Lage sehr kritisch ist, zogen die Fischer Nothsignale auf. Es sind Eisbrecher zur Hilfeleistung in See gegangen.

\* Lübeck, 3. Febr. Ein seltenes Vorkommniß wird gegenwärtig in Lübeck vielfach besprochen. Einem hiesigen Arbeiter Schöning wurde am 12. Nov. v. J. ein Zwillingpaar, der sechste und siebente Junge, geboren. Die Taufe dieser Zwillinge, bei denen der Senat die Patheustelle übernommen hatte, fand nun am letzten Sonntag statt. Bürgermeister Dr. Brehmer hielt einen der jungen Erdenbürger selbst über der Taufe. Der Senat hatte für das kleine Pärchen den Eltern ein namhaftes Geldgeschenk und für jeden Knaben einen Pathebrief überreicht.

\* Aus Friesland, 3. Febr. Gerettet in der Nordsee wurde die Besatzung des Fischerboots „Debra“ aus Rhindegab (Westfriesland) durch den englischen Dampfer „Mantis“ aus Hull am 15. v. M. Dieser Tage landeten die Geretteten in Esbjerg. Dieselben trieben 18 Stunden mit ihrem Boot auf der sturmbelegten See umher, bevor der Dampfer nahte.

\* Kopenhagen, 2. Febr. Der dänische Postdampfer „Eda“ strandete gestern beim Gjedser Leuchtturm. Die Passagiere und die Post wurden an Land gebracht und in Schlitten nach der Gjedser Station befördert. Wegen der Eisverhältnisse ist die Nachtsahrt zwischen Gjedser und Warnemünde von heute ab vollständig eingestellt; da für die Tagesfahrt hinreichend Schiffe vorhanden sind, hat die Strandung der „Eda“ keinen direkten Einfluß auf die Verkehrsverhältnisse.

\* Kopenhagen, 3. Februar. Die Fahrten der Postdampfer zwischen Gjedser und Warnemünde sind heute gänzlich eingestellt worden.

\* Paibach, 2. Februar. In der letzten Nacht wurde hier ein starkes, mehrere Sekunden andauerndes Erdbeben verspürt.

\* Wien, 2. Febr. Nach einem starken Schneefalle am Morgen und einem föhnlichen Aprilregen am Nachmittag trat Abends eine anormale Wärme ein. Um 1/2 10 Uhr Abends zeigte das Thermometer + 10 1/2 Grad Celsius.

\* Basel, 2. Februar. In Folge starken Regens und dadurch beschleunigter Schneeschmelzungen ist der Rhein bei Basel um mehr als einen Meter gestiegen. Die Brs ist bereits über ihre Ufer getreten. In der ganzen Schweiz sind die Wasserläufe stark geschwollen und wachsen noch weiter. In den Bergen ist die Lawinengefahr groß.

\* Paris, 1. Februar. Der hiesigen meteorologischen Kommission, welche internationale Luftfahrtversuche für den 18. Februar vorbereitet wurde aus Berlin mitgetheilt, daß am genannten Tage ein neuer, deutscher Ballon mit 404 Cubikmeter Füllungsräum und 32 Kilo Gewicht zum Aufstieg bereit sein wird. Gleichzeitig werden zwei Ballons mit Gondeln besetzt aufzuführen.

\* Brüssel, 2. Febr. Die Explosionen in den unterirdischen Leitungskanälen der elektrischen Anlagen dauern fort und verursachen große Erregung. Ein ernstlicher Zwischenfall hat sich jedoch bisher nicht ereignet. Die Explosionen sind darauf zurückzuführen, daß das Beleuchtungsgas, dessen Röhren in denselben Leitungskanälen liegen, durch elektrische Funken entzündet wird.

\* Brüssel, 3. Febr. Die ihrem Gatten durchgegangene Prinzessin Chimay, die mit ihrem Günstling dem Zigeuner Nigo Jancsi in Pest, Mailand und Genua angenehme Tage verlebte



# Theater.

(Vorläufige Anzeige).

Opern-, Operetten- und Lustspiel-Ensemble.  
Director: Armand Tresper.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung,  
dass ich  
**Sonntag, den 7. Februar 1897,**  
die Saison eröffnen werde.

**Das Ensemble besteht aus 32 Personen**

Zur Aufführung an Opern und Operetten sind in Aus-  
sicht genommen:

Der Obersteiger,  
Vogelhändler,  
Farinelli,  
Arme Jonathan,  
Bulgare,  
Lieutenant zur See,  
Fatinitza,  
Boccaccio,  
Gasparone,

Lieder des Mirza-Schaffy,  
Lustige Krieg,  
Zigeunerbaron,  
Flotte Bursche,  
Bettelstudent,  
Postillon von Lonjumeau,  
Martha,  
Regimentstochter,  
Weisse Dame.

An Schau- und Lustspielen:

Die goldene Eva,  
Comtesse Guckerl,  
Der neue Stiftsarzt,  
Kartenschlägerin,

Bocksprünge,  
Militärstaat,  
Verlorene Ehre etc.

**Alles Nähere die Theaterzettel**

Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen  
eines geehrten Publikums bestens empfehle, zeichne  
Achtungsvoll

**Armand Tresper,**

Director des Stadt-Theaters z. M.-Gladbach.

Eröffnungs-Vorstellung Sonntag, den 7. ds. Mts.:  
**„Der Zigeunerbaron“.**

Freitag, den 12. Februar: Abschieds-Vorstellung.

**Circus Leo & Victor**  
80 Personen. Wilhelmshaven, Börsenstrasse. 50 Pferde.  
Freitag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr:

**Extra-Gala-Vorstellung.**

Auftreten der phänomenalen Reckturner und Flachturnkünstler.  
Neu! **Roberte Reiterstücke.** Neu! **Texas Voltige** mit Cowboy-Sport.  
Zum Schluss: **Wägenbrüdel**, große phantastische prachtvolle Ausstattungs-  
Feerie mit großen Monarchen, Corso, ausgeführt von 80 hiesigen Kindern.  
Colossaler Erfolg! Hier noch nicht gesehen!  
Billets zu ermäßigten Preisen bei **Oriem** (Marktstraße), **Busse** (Bismarckstr.),  
**Strimling** (Bant) und bei **Kleisendorf** (Koonstraße).  
Morgen Vorstellung. Sonntag (letzter Sonntag) zwei große Vorstellungen.

**Barbarossa.**

Sonntag, den 7. Februar:

**Großes Streichkonzert**

ausgeführt

von der Capelle S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“  
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Bollinger.

**Internationales Programm. Es kommen Piecen aus  
allen Ländern zum Gehör.**

Anfang 8 Uhr. **Entree 25 Pfg.**

Hochachtungsvoll

**J. Weigelt.**

NB. Um vielfachen Wünschen gerecht zu werden, kostet das  
helle Bier pro Glas 10 Pfg., das dunkle 15 Pfg., echtes 20 Pfg.  
Die Preise gelten von Sonntag ab.

**Das II. See-Bataillon**

spricht seinen Dank für die rege Betheiligung an der  
von ihm am 2. d. M. veranstalteten Wohlthätigkeits-  
Vorstellung aus und macht bekannt, daß es zunächst  
600 Mark dem Vaterländischen Frauen-Verein zur  
Verfügung für die hiesigen Armen übermitteln hat.  
Nach erfolgter Verrechnung der Unkosten dürfte die  
Erübrigung eines weiteren Betrages zu Gunsten der  
Armen zu erwarten sein.

Wilhelmshaven, 4. Februar 1897.

**von Lossow,**  
Major und Kommandeur.

**Gesucht**

ein ordentliches **Stundenmädchen**  
für den ganzen Tag.

**Sporeder,**  
Neue Wilhelmshavenstr. 32, II.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentl. **Mädchen**  
zur Wartung eines Kindes und zu  
häuslichen Arbeiten.

Neuestraße 10.

# Eisenbahn Ems-Jade-Kanal.

Allen Anordnungen des Pächters und dessen Con-  
treleur ist Folge zu leisten.

Für Erwachsene 10 Pf.

Militär ohne Charge 5 Pf.

Kinder 5 Pf.

Fußgänger haben ebenfalls diese Preise zu zahlen.

Der Pächter:

**H. J. Hemmen.**

Eröffnete am heutigen Tage neben  
meinem Hauptgeschäfte — **Koon-**  
**straße 93** — eine

**Filiale**

meines

**Delikatess-, Wild-, Geflügel- und  
Colonialwaarengeschäfts**

**Gökerstrasse 15**

(Dräger'sches Haus).

Ich bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Schlüter.**

**Gasthof zum deutschen Hause**  
früher **Cap-Horn.**

Jeden Abend

**humor. Vorträge.**

**H. Nantmann.**

**Rothwein**

von M. 0,60 an,

**Rhein- u. Moselwein**

von M. 0,60 an,

**Portwein**

von M. 1,20 an,

**Samos-Ausbruch**

von M. 0,80 an,

**Cognac**

von M. 1,20 an,

**Rum**

von M. 1,— an,

**Arrac**

von M. 1,20 an,

**Punsch-Extracte**

von **Ann** oder **Arrac** von M. 1,20  
an per 1/1 Fl. ohne Glas frei Haus,  
sowie alle anderen Sorten Weine und  
Spirituosen in nur bester Qualität  
aus der **Weingroßhandlung** von  
**Morhardt & Co.** in Bremen  
empfiehlt

**Aug. Fimmen Nachf.**

Jng.: **H. Stürmann,** Wilhelmshaven,  
**Marktstraße 25.**

Soeben angekommen mit  
**frischen Schollen,  
Schellfischen,  
Steinhutt,  
Rothzungen,  
Flußhechten,  
Pöken**

und empfiehlt

**A. Peters,** Fischhandlung.

**Ein Beamter**

sucht zum 1. März eine febl. möbl.  
**Wohnung** von 1 oder 2 Zimmern  
mit Frühstück (evtl. mit ganzer Pension)  
in einem anst. Hause. Nur Off. mit  
Preisang. unt. X. Y. werden berück-  
sichtigt in der Exped. d. Bl.

**Suche**

eine **Frau** zum Reinmachen.  
**W. M. Schumacher,**  
Neuestraße 9a.

Auf sofort eine durchaus geübte  
**Plätterin**

gesucht. **Wilhelmstraße 5.**

Empfehle mich zum  
**Waschen und Reinmachen.**  
Bant, Oldenburgerstraße 28.

**Nähr-Zwieback**

für Kinder, kräftigend und den  
Knochenbau stärkend, v. Rob. Hoppe,  
Halle a. S., empf. in Pack. à 10 u.  
20 Pfg. **Rich. Lehmann,** Bismarckstr. 15.

**Handarbeiten**

sowie  
**Stickmaterial**  
aller Art empfiehlt

**Frau G. Henschel,**  
Victoriastraße 84.

**Damen- u. Kindergarderobe,**  
auch **Raubenanzüge,** sowie sämt-  
liche **Näharbeiten** werden sauber und  
zu mäßigen Preisen angefertigt.

**Fr. E. Neumann,**  
Neue Wilhelmshav. Str. Nr. 17, I.

Dieselbst wird **feine Wäsche** in  
und außer dem Hause zum Waschen  
und Plätten angenommen. D. D.

**Verammlung**

am Freitag, d. 5. d. M.  
Der Vorstand.

# Bürgerverein Neuende

**Versammlung**

am  
**Sonnabend, d. 6. Febr. 1897,**  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal (H. Bruns, Schaar)

**Tagesordnung:**

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Wilhelmshavener

**Schiessverein**

**Monatsversammlung**

am **Freitag, den 5. Febr. cr.,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
in Burg Hohenzollern.

**Tagesordnung:**

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Maskenball betr.
3. Schießfest betr.
4. Wahl eines Fahnenjunkfers.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Wilhelmshavener Schützenverein.

Diejenigen Familienmitglieder der  
aktiven und passiven Schützen, welche  
sich an den diesjährigen Aufführungen  
zum Maskenball betheiligen wollen,  
werden ergebens ersucht, sich am Freitag,  
den 5. Februar, Abends 8 Uhr, im  
Hotel „Burg Hohenzollern“ einzufinden  
zu wollen.

Die Mitglieder des Vergnügungs-  
Comitees werden ersucht, gleichfalls  
theilzunehmen.

Der Vorstand.

**Turnverein**  
**„Frischauf“**

Neuende.

**Sonnabend, den 6. Februar,**  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Generalversammlung.**

Um das Erscheinen sämtlicher Mit-  
glieder ersucht

der Vorstand.

**Männer-Ges-**  
**verein „Jahn“**  
zu  
Wilhelmshaven.

**Außerordentliche**

**Generalversammlung**

am  
**Freitag, den 5. Februar 1897,**  
nach der Turnstunde um 10 Uhr Abds.  
im Hotel Bble.

**Tagesordnung:**

1. Maskenball.
2. Bericht der Delegirten.

Der Vorstand.

**Gedenket**  
der  
**hungernden**  
**Vögel!**

**Singverein für gem. Chor.**

Die Übungsstunden beginnen wieder  
**Donnerstag, den 4. d. Mts.**  
Der Vorstand.

**Bürgerverein „Gemeinwohl“**

**Bant.**

**Monatsversammlung**

am **Sonnabend, den 6. d. M.,**  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal bei **Lückener, Bant.**

Wegen wichtiger Angelegenheit wird  
um das Erscheinen sämtlicher Mit-  
glieder gebeten.

Der Vorstand.

**Geburts - Anzeige.**

Die Geburt einer gesunden Tochter  
zeigen hoch erfreut

**H. Rowitzki u. Frau.**  
Wilhelmshaven, 4. Februar 1897

Dieszu eine Beilage.

Schwer gebüßt.

Kriminal-Roman von Th. Schmid. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Franz ging nach den Worten des Kolporteurs...

Die Abenddämmerung war bereits hereingebrochen...

Langsam rollte der Kolporteur hiernach die Schnur wieder auf...

Der Kolporteur blieb stehen und sann einen Moment nach...

Bei diesen Worten machte der Kolporteur kehrt...

„Na, verstehe schon — verbotenes Terrain — wollen nicht gern angezeigt werden.“

Ohne auf den mißtrauisch ihn mustern den einarmigen Fischer zu achten...

„Na, Herr Kolporteur, Ihr habt auch schon mehr gefischt, das steht man sogleich.“

„Na, freilich, habe schon manchen netten Hecht erwischt,“ meinte der Kleine...

„Die Noth macht erfindlich,“ meinte Marschmann ernst.

„Ihr dauert mich,“ sagte der Kolporteur mit einem Blick des Mitleids...

Das hagere, verschrumpte Gesicht des Einarmigen verzog sich grimmig bei diesen Worten.

„Dort auf dem Schlosse hat man kein Herz für einen armen alten Krüppel.“

„Aufs Gericht — ha, ha! — Wovon soll unsereins wohl klagen?“

„Allerdings, nach damaligem Gesetz hatte der Jurist Recht.“

„Wenn's Wetter darnach ist, gewiß. Es ist das Einzige, wovon ich meine Familie noch nothdürftig ernähren kann.“

„Befürchtet Ihr denn nicht, daß Euch der Baron — wie heißt er doch — richtig, Wolf — einmal erwischt?“

sehr jähzorniger Mann sein und schon Manchem mit seiner Reitepeitsche —

„Der Lump, der Erbschleicher, der Todtsch —“ Der Einarmige brach ab und ließ das Wort...

„Na, laßt Eurem Born nur dreist die Zügel schießen,“ sagte der Kolporteur...

„Se nachdem der Fang ist, in der Regel um 11 Uhr,“ antwortete der Einarmige...

„Wenns Euch recht ist, nenne ich Euch meinen Namen.“

„Ich heiße Marschmann, und wenn Ihr für mich etwas thun könnt, Ihr kommt ja weit umher,“

„Ich will Euch gern behilflich sein,“ Marschmann; nein, ich verspreche Euch bestimmt, daß Ihr, wenn Ihr gute Zeugnisse besitzt...

„Oh, wenn Euch das gelänge, ich will gern arbeiten!“ — meiner Zeugnisse brauche ich mich nicht zu schämen!“

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Febr. 600 Stimmen mehr als sein ultramontaner Hauptgegner hat bei der Reichstagswahl in Donaueschingen der nationalliberale Kandidat erhalten...

Die Meldungen, der deutsche Gesandte Kampfermann in Siam sei in Bangkot vom Pöbel mißhandelt, erscheint nach der „Nat.-Ztg.“ wenig glaubhaft...

Am 31. Januar fand sich im neuen Reichstagsgebäude eine Reihe hervorragender Männer aus allen Theilen Deutschlands zusammen...

Bochum, 31. Jan. Der Kongreß der christlichen Bergarbeitervereine Deutschlands, zu welchem zahlreiche Vertreter aus allen Theilen Deutschlands eingetroffen waren...

Essen a. d. Ruhr, 30. Jan. Der Norddeutsche Lloyd schloß, wie die „Mein.-Westf. Ztg.“ meldet, seinen ganzen Kohlenbedarf bis Ende 1898 mit dem Kohlenhindat zu erhöhten Preisen ab.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 1. Februar. Das Abgeordnetenhaus hat die Beratung des Antrages King betr. Vorkehrungen gegen Viehseuchen auch heute noch nicht zu Ende geführt...

Herrenhaus.

Die Herrenhauskommission zur Vorberathung des Lehrerbefoldungsgesetzes nahm den § 1 (Dienstlohn) mit einem Zusatz an...

Ausland.

Zürich, 2. Febr. Der Cantonsrath beschloß nach langer Berathung mit 120 gegen 22 Stimmen, Frauen zur Ausübung der Advocatur zuzulassen...

Triest, 1. Februar. In der heute stattgehabten Sitzung des Stadtraths wurden Schreiben der Statthalterei verlesen...

Marseille, 2. Februar. In den Hafen von Triaoli sind zwei aus Bombay und Kurrachee angekommene Dampfer eingelaufen...

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 1. Febr. S. R. H. der Großherzog hat den Kriegervereinen im Fürstenthum Lüneburg, deren Protector er ist, Verbandsabzeichen gestiftet...

Oldenburg, 1. Februar. Der Finanzausschuß des Landtags hat betreffs eines Zuschusses zu den Kosten des Baues der Chaussee des Amtsverbandes Feber von der Göttinger Grenze...

Oldenburg, 30. Jan. In der gestrigen Aufsichtsrathsitzung der Emdener Gewerkschaft wurde beschlossen, den Mitgliedern der Bank 10 Prozent Dividende pro 1896 vorzuschlagen...

Oldenburg, 1. Febr. Von Reisenden, die gestern von Aurich gekommen sind, wird erzählt, daß sich in der Umgegend der Stadt Aurich ein Straßenüberfall abgespielt habe...

Bremerhaven, 2. Febr. In Sachen des untergegangenen Lloyd dampfers „Sakier“ erließ das Seeamt heute folgenden Spruch: „Der deutsche Schraubendampfer „Sakier“ ist in der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember 1896 in der Nähe von Kap Corrubedo an der spanischen Küste gestrandet...“

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 1. Febr. Geehrter Herr Redacteur! Im Interesse der zahlreichen, hier anlässigen Lotteriespieler möchte ich die Hilfe Ihres geschätzten Blattes in Anspruch nehmen...

### Verdingung.

Der Abbruch des alten Schloß-  
arbeiter-Wachtgebäudes soll am 17.  
Februar 1897, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahme-  
amt der Werkst. aus, werden auch gegen  
0,70 Mk. von der unterzeichneten Be-  
hörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 26. Jan. 1897.

### Kaiserliche Werkst.

**Amtl. für Verw.-Angelegenheiten.**

### Bekanntmachung.

In Sachen, betreffend das Konkurs-  
verfahren über das Vermögen des  
Kaufmanns Friedrich Heinrich Ger-  
mann Meyer hieselbst, wird auf An-  
trag des Konkursverwalters zur wieder-  
holten Beschlußfassung über den Ver-  
kauf des Geschäfts des Gemeinschuldners  
im Ganzen Termin vor dem unter-  
zeichneten Gerichte anberaumt auf den  
**16. Februar 1897 Mittags  
12 Uhr.**

Wilhelmshaven, den 2. Febr. 1897  
**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

Die Wahl von Schul-Ausschüß-  
männern der evangl. Gemeinde Bant  
ist auf den 10. Februar d. J. in  
Cornelius Gasthaus, Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>,  
bis 3 Uhr Nachmittags, angesetzt.  
Näheres sagt die Bekanntmachung im  
Sittertafel.

C. Schmidt, Jurat.

### Zu vermieten

ein freundlich möbliertes **Wohn- und  
Schlafzimmer.**  
Klosterstraße 110, 1. Et.

### Zu vermieten

zum 1. Mai 3räumige **Ober-  
wohnung** mit allem Zubehör an  
ruhige Bewohner.  
W. Bley, N. Wilh. Str. 83.

### Zu vermieten

eine **Parterre-Wohnung** Adalbert-  
straße 12 zum 1. August oder später.  
E. Müller.

### Zu vermieten

eine freundliche 4räumige **Stagen-  
Wohnung** nebst abgeschl. Korridor  
zum 1. Mai. Preis Mk. 240.  
J. Müller, Klemmer, Bant,  
N. Wilhelmsh. Str. 49.

### Zu vermieten

ein **möbliertes Zimmer** auf sofort  
oder später.  
Alterdeichweg 22a, u. r.

Der neben der Wilhelmshalle be-  
legene

### Laden

an der Klosterstraße ist umständehalber  
sofort zu vermieten.  
**Johann Peper.**

### Zu vermieten

**Stallung** für 2 Pferde mit Futter-  
raum sowie Burschenraum, Viktoria-  
straße 84.  
A. Bormann, Börsenstraße.

### Zu vermieten

**2 Käden** nebst **Wohnung** mit oder  
ohne Werkstatt auf sofort oder später.  
A. Bormann.

### Gesucht

zum 1. März ein ordentliches  
**Mädchen** für die Tagesstunden.  
H. Rithemann, Bant,  
Bäckerei und Conditorei.

### Gesucht

zum 1. März ein tüchtiges **Mädchen**  
für Hausarbeit.  
Frau Photograph **Kloppmann.**

### Gesucht

ein **Mädchen**, welches Lust hat, die  
Binderei zu erlernen und sich im Laden-  
geschäft ausbilden kann.  
C. Reuten, Klosterstraße 16.

### Gesucht

zum 1. März ein tücht. **Mädchen**  
für Küche und Haus.  
H. Reil, Drog. zum roten Kreuz,  
Bant, Werftstr. 10.

### Gesucht

wird zum 1. März ein **Mädchen**,  
welches kochen kann und in häuslichen  
Arbeiten erfahren ist.  
Frau Korvetten-Kapitän **Wilde**,  
Güterstr. 9.

## Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präpariertes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestand-  
theilen der Kaffeefrucht gewonnenen Extract getränkt wird. — Durch diese  
Methode (Deutsches Reichs-Patent Nr. 65 300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malz-  
kaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche  
Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von  
allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder  
gebrannter Gerste bestehen.

### Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Kathreiner's Malzkaffee,  
setze ihn mit einem Liter kalten Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen;  
alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze  
ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlene Bohnen-  
kaffee mit dem kochenden Malzkaffee.

## Räucherwaaren:

hochfeine Fettbündlinge,  
Seeaal,  
Sprossen,  
Flandern,  
Schellfische

empfehlen  
C. Sadewasser (Livoli)  
Berl. Güterstraße.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

## Herrenwäsche.

Oberhemde,  
gute Qualität, Stck. Mk. 2.50,  
Oberhemde,  
beste Qualität, Stck. Mk. 3.00,  
Stehfragen,  
reinelelene, 4fach, Stck. 30 Pf.,  
Manschetten,  
Paar 50 Pf.  
Sämtliche Artikel sind in  
allen Wetten am Lager.

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Lustig, Berlin S., Pringelstr. 46,  
versendet gegen Nachnahme garant. neue Bett-  
federn das Pfd. 56 Pfg., chinesische Halbbaunen  
das Pfd. 1.25, bessere Halbbaunen das Pfd.  
1.75, vorzügl. Baunen das Pfd. 2.55.  
Von diesen Baunen genügen 3 bis 4  
Pfund zum großen Oberbett.  
Verpackung unberührt. Preisliste u. Proben  
gratis. Viele Anerkennungsbriefe.

## Herren - Zug- und Schnürstiefel

empfehlen billigst  
J. G. Gehrels.

**Zu vermieten.**  
Kiel- u. Peterstraße-Ecke eine große  
5 räumige **1. Stagen-Wohnung**  
mit Nebengassen und Wasserleitung  
per 1. Mai. Miethpreis 450 Mk. p.  
a. einschl. Wassergeld.  
Dieselbe Wohnung in der 2. Etage  
zu Mk. 420, Eingang von der Kiel-  
straße.  
A. Bormann.

## Variété „Deutsche Flotte“

Klosterstraße 6.  
Täglich:  
**Gr. Spezialitätenvorstellung.**  
Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten.  
Anfang Sonntags 7 Uhr. **Wochentags 8 Uhr.**  
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu  
den bekannten Preisen.

## Gasthof zum „Deutschen Hause“

früher Decker, Cap-Horn.  
Freitag, den 5. Februar, Abends von 8 Uhr an:  
Konzert mit nachfolgendem  
**Tanzkränzchen,**  
wozu ergebenst einladet  
H. Rautmann.

**Große Betten für nur 11,90 Mark.**  
Ein großes Unterbett, 185 cm lang, 105 cm breit | nebst einem Kopf-  
Ein großes Oberbett, 185 cm lang, 120 cm breit | fissen  
sämmtlich aus gutem Stoutinlett, zusammen mit 14 Pfund neuen,  
doppelt gereinigten Bettfedern gefüllt.  
Bessere Betten, 1- u. 2schl., 17, 25, 32.40, 43, 56.35 u. 70.70 M.  
**Gosch & Volcksdorff, Wilhelmshaven,**  
6 Knorrstr. 6. Am neuen Marktplatz. Grünstr. 2 u. 5.

**Klavierstimmen**  
und  
**Reparieren**  
besorgt prompt und kunstgerecht

**E. Paulus, Marktstr. 45.**  
Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von  
**Pianos und Musik-Instrumenten**  
in empfehlende Erinnerung.

**Für Bahnleidende**  
bin ich an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,  
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
zu sprechen.  
A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine schöne 4räumige  
**Familienwohnung** mit allem Zu-  
behör, und zum 1. März eine kleine  
3räumige **Familienwohnung** mit  
Zubehör. Preis 225 M. und 120 M.  
Carl Zeck,  
Neue Wilhelmshavenstr. 50.

## Bier!

Freihl. v. Tucher'sches 16 fl. M. 3,00  
Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00  
Dunkl. Kaiserbräu nach 28 " " 3,00  
Münchener Art 36 " " 3,00  
Helles Kaiserbräu 20 " " 3,00  
Berliner Weißbier 15 " " 3,00  
Gäger Bier 36 " " 3,00  
Doppel-Braunbier 22 " " 3,00  
Hannoversches Malzbier 22 " " 3,00  
Englisch Porter à " " 0,50  
" Pale Ale à " " 0,50  
Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00  
Selter-Wasser 30 " " 3,00  
Exportbier für Schiffsausrüstung,  
Kohlensäure in eigenen Flaschen und  
Eis

empfehlen  
**G. A. Pilling**  
Kaiserstraße 69.

Bin Freitag Abends  
mit frischem und ge-  
rä. Hertem  
**Roskfleisch**  
Bismarckstraße Nr. 9.  
Sergull.

## Weizena,

bester reiner Korn, zu Original-  
Preisen.

**M. Athen**  
Königsstraße 56.

Vor lasenhaften Nachahmungen wird gewarnt!  
**Phönix-Pomade**  
ist das einzige reelle, seit Jahren be-  
währte und in seiner  
Wirkung unübertreff-  
Mittel z. Pflege u. Be-  
förderung eines vollen  
u. starken Haar- und  
Bartwuchses.  
Erfolg garantiert.  
Buchse i u. 2 Mk.  
Gebr. Hoppe,  
Berlin S., Dresdenerstr. 109, Parfüm-Fabrik.

Zu haben in Wilhelmshaven bei  
Rich. Lehmann, Drogenhandlung,  
Bismarckstr. 15 u. W. Wachsmuth,  
Augusta-Drogerie, Marktstrasse 27.

Empfehle folgende  
**Biere:**

Erlanger Bier 20 fl. 3 Mk.  
Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "  
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "  
Dunkles " " 36 " 3 "

**Selter u. Sauerbrunnen.**  
**Braunschw. Munne**  
**und Eis.**

**W. A. Zimmermann.**

**Zahnweh**  
lindert augenblicklich Ernst Muff's  
weltberühmte schmerzstillende  
Zahnwolle. (Mit einem 20%igen  
Extract aus Mutternelken im-  
prägnirte Wollfäden.) Rolle 35  
Pf. zu haben bei  
Rich. ehmann,  
Drogenhandlung.

**Rheumatismus u. Asthma.**  
Seit 20 Jahren litt ich an dieser  
Krankheit so, daß ich oft wochenlang  
das Bett nicht verlassen konnte. Ich  
bin jetzt von diesem Uebel befreit und  
sende meinen leidenden Mitmenschen  
auf Verlangen gerne umsonst und post-  
frei Broschüre über meine Heilung.  
Klingenthal i. Sach.  
Ernst Hess.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
J. H. Paulsen in Neubremen,  
Grenzstraße 23,  
empfehlen sich zur Annahme von  
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
Gold- u. Silberfachen, neuen und  
getragenen Kleidungsstücken und  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**Vorzügl. Musikcorps**  
(12 Mann)  
empfehlen sich zur Ausführung von  
Concert und Ballmusik etc. (auch in  
franz. Besetzung mit Clavier). Abdr.  
Leer, postl. sub H. S. W.

**Zu vermieten**  
z. 1. Mai eine 4r. **Oberwohnung.**  
Grenzstraße 26.